

FHNW - Tagung Sozialversicherungsrecht 2022

Auslegeordnung zur Hinterlassenenrente – Witwen und Witwer im Sozialversicherungsrecht

Ruth Schnyder, lic. iur.

Präsidentin Sozialversicherungsgericht Basel-Stadt

Übersicht

1. Soziales Risiko der Hinterlassenschaft
2. Absicherung im Rahmen der sozialen Sicherheit
3. Die Hinterlassenenrente
4. Besonderheit: Unterscheidung nach Geschlecht
5. Voraussetzungen Hinterlassenenrente
6. Beginn und Ende
7. Ausgestaltung der Renten (und Abfindung)
8. Zugang zu den EL

1. Soziales Risiko der Hinterlassenschaft

Tod = Risiko, wodurch ein grosser Teil der Wohnbevölkerung in seiner Existenz betroffen ist.

Eigentliches Risiko «**Hinterlassenschaft, Hinterlassensein**»

Keine Definition Hinterlassenschaft im ATSG, generell:

**Hinterlassen im Sinne des Sozialversicherungsrechts ist,
wer durch Tod eine unterhaltspflichtige Person verloren hat.**

Übereinkommen [Nr. 102 vom 28.6.1952 der Internationalen Arbeitsorganisation über Mindestnormen der Sozialen Sicherheit \(SR 0.831.102\)](#): Hinterbliebene, gemeint Witwen (Ehefrauen) und Kinder des Unterhaltspflichtigen

- Gedeckter Fall (Begriff für soziales Risiko) → Tod des Unterhaltspflichtigen (Art. 32, 60)

1. Soziales Risiko der Hinterlassenschaft

Tod = Zivilstandsurkunde (Art. 31 und 33 ZGB), Verschollenerklärung (Art. 35 ff. ZGB), Besonderheiten siehe BGE 117 V 257 f. E. 1 und 2; Rz. 3431 f. RWL

VerstorbeneR = Unterhaltspflichtige Person durch gesetzliche Pflicht gemäss Familienrecht/ZGB

- Ehe (Ehegatten, auch gleichgeschlechtliche, Art. 163 ZGB)
- Bei eingetragenen Partnerschaften (Art. 13 [PartG](#) mit Verweis auf das Eherecht)
- Kindesverhältnis, dabei minderjährig oder bis Abschluss Erstausbildung (Art. 276 f. ZGB).

Weiterer Kreis im Bereich der weitergehenden beruflichen Vorsorge möglich wie eheähnliche Lebensgemeinschaften (Art. 20a BVG).

Überlebende = Unterhaltsberechtigter Person

Muss länger leben als unterhaltsverpflichtete/r Verstorbene/r

2. Absicherung im Rahmen der sozialen Sicherheit

Alters- und Hinterlassenenversicherung	Hinterlassenenrente an Witwen, Witwer (Halb-)Waisen Eingetragene PartnerInnen	
Berufliche Vorsorge		Abfindung
Unfallversicherung		Abfindung, Leichentransport
Militärversicherung		Genugtuung, Bestattungsentschädigung

Sog. selbständiger abgeleiteter Anspruch der hinterlassenen Person aus dem Tod der versicherten Person, d.h. Verstorbene/r muss versichert gewesen sein, nicht die hinterlassene Person.

Weitere Absicherung durch die Arbeitslosenversicherung

Arbeitslosentschädigung infolge Befreiung von der Erfüllung der Beitragszeit, Art. 14 Abs. 2 AVIG, Voraussetzung Tod des Ehegatten bzw. eingetragener PartnerIn

3. Die Hinterlassenenrente

Zweck: Ausgleich des Versorgerschadens von Witwen, Witwer und (Halb-)Waisen

- Aus der Rechtsprechung zur beruflichen Vorsorge: BGE 137 V 382 Erw. 6.4

Insbesondere AHV: Pauschalisierung orientiert am Existenzminimum.

4. Besonderheit: Unterscheidung nach Geschlecht

Keine direkte Ungleichbehandlung auf **Seiten Verstorbene/r** – allenfalls indirekt?

Gesetzliche Ungleichbehandlung auf **Seiten Hinterlassene**:

BV	MV	Gleichbehandlung
AHV	UV	UNgleichbehandlung

BSV aktuell:
Übergangsregelung AHV
Neurenten und laufende
Renten sowie hängige
Beschwerden

Witwe bessere Anspruchslage als Witwer und eingetragene PartnerIn (M und W, Art. 13a [ATSG](#))

- Historische Gründe, Rechtsprechung Bundesgericht (BGer 9C_618/2011 v. 4.5.2012, 9C_119/2018 v. 4.4.18) nun EGMR-Urteil (Nr. 78630/12 v. 11.10.22) = **Diskriminierend**
- BGer 9C_871/2017 vom 15.1.18 Erw. 5: Zur Schlechterstellung von eingetragenen Partnerinnen gegenüber Ehefrauen - nicht Sache der Justiz zu korrigieren.

Ehe für alle: Als Witwe gilt auch die Ehefrau der Mutter (Art. 255a Abs. 1 ZGB, [RWL](#) 3401.01)

Änderung Geschlecht im Personenstandsregister?

5. Voraussetzungen Hinterlassenenrente

5.1 Auf Seiten des Verstorbenen

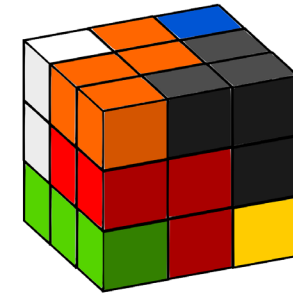
AHV: Mindestbeitragszeit von einem Jahr, besondere Regelung bei Frühinvalidität (Art. 29 AHVG)

BVG: Im Zeitpunkt des Todes (Art. 18 BVG)...

- versichert,
- eine Alters- und Invalidenrente der beruflichen Vorsorge erhielt, oder
- versichert bei Eintritt der Arbeitsunfähigkeit, deren Ursache zum Tode geführt hat.
- Besondere Voraussetzungen bei Personen mit Geburtsgebrechen oder Frühinvaliden

UV: Versicherte Person verstirbt an den Folgen eines Unfalls (Berufs/Nichtberufs-) oder einer Berufskrankheit, auch Spätfolgen oder Rückfälle (Art. 28 UVG, 11 [UVV](#))

MV: Gesundheitsschädigungen während des Dienstes, auch Spätfolgen oder Rückfälle (Art. 5 MVG)



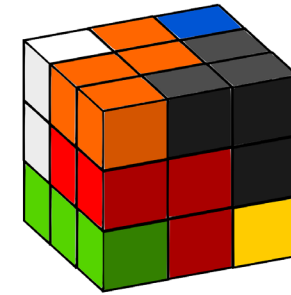
5. Voraussetzungen Hinterlassenenrente

5.1 Auf Seiten Hinterlassene – **Vergleich 1. und 2. Säule**

	Anspruch auf Hinterlassenenrente			
	AHV-Witwe -	AHV-Witwer E-PartnerIn	bV-Witwe E-Partnerin	bV-Witwer E-Partner
	Geschieden / aufgelöste Partnerschaft			

Art. 23 und 24 [AHVG](#); Rz. 3401 ff. [RWL](#); E-PartnerIn: Art. 13a ATSG

Art. 19, 19a und 20a [BVG](#) und Art. 20 [BVV 2](#)



5. Voraussetzungen Hinterlassenenrente

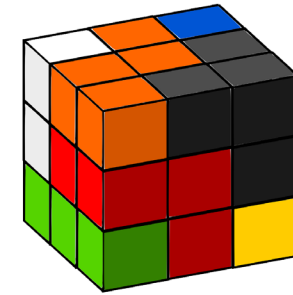
5.1 Auf Seiten Hinterlassene – **Vergleich 1. und 2. Säule**

BSV aktuell:
Übergangsregelung AHV

	Anspruch auf Hinterlassenenrente			
	AHV-Witwe -	AHV-Witwer E-PartnerIn	bV-Witwe E-Partnerin	bV-Witwer E-Partner
Mit Kind < 18 J.	Rente		Rente, wenn WitweR für Unterhalt (mind.) eines Kindes aufkommen muss	
Mit (jüngstem) Kind ≥ 18 J.	Rente	KEINE Rente		
[Ohne Kind] Hinterlassene ≥ 45 J. + ≥ 5 J. Ehedauer	Rente (auch versch. Ehen)		Rente (mit oder ohne Kind unerheblich)	
«Weitere» Ehegatten	-		Abfindung	
Geschieden / aufgelöste Partnerschaft				
Mit Kind < 18 J. (auch bei Ehedauer < 10 J.)	Gleich wie WitweR: Rente		Gleich wie WitweR, wenn Ehedauer ≥ 10 J. + bV-Ausgleich in Form einer Rente (Art. 124e ZGB) oder Unterhaltsanspruch (Art. 126 ZGB) D.h. Ehedauer < 10 J.: Keine Gleichstellung mit Witwen/r	
Mit Kind ≥ 18 J. + Ehedauer ≥ 10 J.	Gleich wie Witwe: Rente	Gleich wie Witwer: KEINE Rente		
Kind ≥ 18 J., Ehedauer < 10 J. + jüngstes Kind volljährig, nachdem gesch. EHG 45 J.,				
[Ohne Kind] Scheidung nach Alter ≥ 45 + Ehedauer mind. 10 J.				

Art. 23 und 24 [AHVG](#); Rz. 3401 ff. [RWL](#); E-PartnerIn: Art. 13a [ATSG](#)

Art. 19, 19a und 20a [BVG](#) und Art. 20 [BVV 2](#)



5. Voraussetzungen Hinterlassenenrente

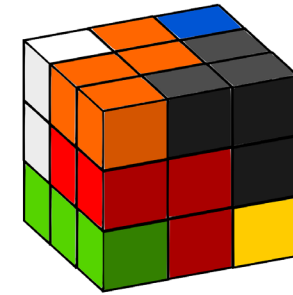
5.1 Auf Seiten Hinterlassene – **Vergleich 1. und 2. Säule**

- Freizügigkeitsguthaben (FZG)

Als begünstigte im Todesfall sind im 1. Rang Hinterlassene nach Art. 19, 19a und 20 BVG genannt (Art. 15 [FZV](#)), d.h. u.a. Ehegatten, eingetragene PartnerInnen, Geschiedene (Voraussetzungen gleich wie Folie 10).

- Todesfallkapital weitergehende berufliche Vorsorge

U.a. auch für Witwen und Witwer im Reglement möglich (Art. 20a Abs. 1 BVG «neben den Anspruchsberechtigten nach den Artikeln 19 [...] BVG»)

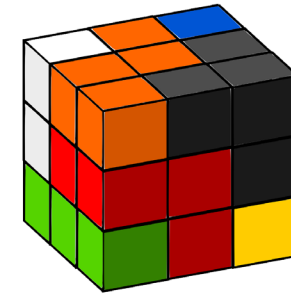


5. Voraussetzungen Hinterlassenenrente

5.2 Auf Seiten Hinterlassene – **Vergleich UV und MV**

	Anspruch auf Hinterlassenenrente		
	UV-Witwe	UV-Witwer E-PartnerIn	MV-Ehegatte des Verstorbenen E-PartnerIn
	Geschieden / aufgelöste Partnerschaft		

Art. 29 [UVG](#)
 E-PartnerIn: Art. 13a [ATSG](#)
 Art. 52 [MVG](#)



5. Voraussetzungen Hinterlassenenrente

5.2 Auf Seiten Hinterlassene – Vergleich UV und MV

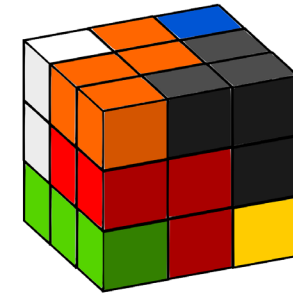
BAG?	Anspruch auf Hinterlassenenrente		
	UV-Witwe	UV-Witwer E-PartnerIn	MV-Ehegatte des Verstorbenen E-PartnerIn
Mit renten- berechtigtem Kind	Rente		Ehegattenrente (ohne weiteren Voraussetzungen)
Mit Kind ohne Rentenberechtigung	Rente	Keine Rente	
[Ohne Kind] Hinterlassene ≥ 45 J.			
Zu 2/3 invalid, oder dies binnen 2 J. seit Tod des Ehegatten wird	Rente		
«Weitere» Ehegatten	Abfindung	Keine Abfindung	-
	Geschieden / aufgelöste Partnerschaft		
Geschiedener Ehegatte unterhaltsberechtig	Gleich wie Witwe	Gleich wie Witwer	Rente

Art. 29 [UVG](#)

E-PartnerIn: Art. 13a [ATSG](#)

Art. 52 [MVG](#)

UV: 2/3-Invalidität als 66 2/3 noch = ganze Rente nach IVG; dann bis 31.12.21: Entsprechend 3/4-Rente; seit 1.1.11 prozentgenau. Nicht erforderlich: Effektiver Rentenanspruch



5. Voraussetzungen Hinterlassenenrente

5.3 AHV – Kind als Anspruchskriterium

Ein oder mehrere Kinder

Tod des Kindes nach Verwitung unbeachtlich ([RWL 3402](#))

Waisenrentenbezug unerheblich (RWL 3402)

Kindesverhältnis mit Witwe/Witwer – nicht erforderlich gemeinsames Kind mit Verstorbenem bzw. Verstorbener (RWL 3402)

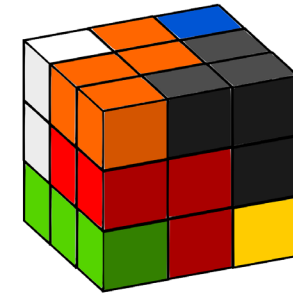
Kind des/der Verstorbenen (Stiefkind der Hinterlassenen): Im Zeitpunkt der Verwitung im gemeinsamen Haushalt lebend und von Witwe/Witwer als Pflegekind aufgenommen (Art. 23 Abs. 2 lit. a AHVG).

Pflegekinder: Im Zeitpunkt der Verwitung unentgeltlich im gemeinsamen Haushalt lebend, eine Waisenrente (infolge Tod des Ehegatten) erhält und von Witwe oder Witwer adoptiert werden (Art. 23 Abs. 2 lit. a AHVG, RWL 3409 ff.).

Weiteres: Verwitung im Zeitpunkt der Schwangerschaft

5. Voraussetzungen Hinterlassenenrente

5.3 BVG, UV – Kind als Anspruchskriterium



BVG:

Aufkommen für Kind im Zeitpunkt der Verwitwung (BGE 128 V 120 ff. 4)

BGE 128 V 120 ff. Erw. 4: «Aufkommen» = gesetzliche oder vertragliche Unterhaltspflicht, welche im Zeitpunkt der Verwitwung bestand und nach Tod nicht weggefallen ist. «Kind» = Kindesverhältnis nach Art. 252 ZGB oder auch Stiefkind Art. 278 Abs. 2 ZGB? Offen gelassen.

UV:

Kinder müssen rentenberechtigt sein (Art. 29 Abs. 3 UVG), Halb-/Waisenrente nach Art. 30 UVG → gemeinsame Kinder, Kinder des/der Verstorbenen (Stiefkinder) im gleichen Haushalt, Pflegekinder (unentgeltlich).

6. Beginn und Ende

Lebenslänglicher Anspruch

- AHV (ausser Witwer, falls Kind ≥ 18), BVG, UV, MV

Ende zu Lebzeiten bei Wiederverheiratung

- UV, AHV: Wiederverheiratung mit Aufleben, falls Ehe < 10 J. geschieden (oder ungültig erklärt)
 - Aufleben nur nach zweiter Ehe möglich, BGE 147 V 297.
- MV: Ruhen des Anspruchs während neuer Ehe
- BVG: Ohne Aufleben (anders ev. Überobligat.)

Wohnsitzverlegung ins Ausland?

- Art. 18 Abs. 2 AHVG
 - BVGer C-3317/2021 v. 15.2.22 Witwe im Kosovo wohnend u. kosovarische Staatsangehörige, Anwendung SVR-Abkommen mit Kosovo vor Inkrafttreten (1.9.19)

7. Ausgestaltung der Renten (und Abfindung)

Sozialversicherung	Hinterlassenenrente (bV und MV u.U. Kapitalabfindung)	Geschiedenenrente (auch Auflösung ein- getragene Partnerschaft)	Abfindung (Voraussetzungen für Rente nicht erfüllt)
AHV	80% der Altersrente	Dito	- [aber Witwen-/ Witwerzuschlag auf eigenen Rentenanspruch]
Berufliche Vorsorge (Obligatorium)	60% der ganzen Invalidenrente	Dito	Drei Jahresrenten
UV	40% des versicherten Jahresverdienstes, max. Fr. 148'200	Dito	1- bis fünfacher Jahresbetrag der Rente, abgestuft nach Ehedauer
MV	40% des versicherten Jahresverdienstes	Dahingefallener UHB, max. 20% des versicherten Jahresverdienstes	- [u.U. Genugtuung]

Art. 36 AHVG
Art. 21 BVG
Art. 29 UVG
Art. 52 MVG

Abgeleitet Verdienst des/der Verstorbenen

7. Ausgestaltung der Renten (und Abfindung)

- Wenn verstorbene Person bereits Rente bezog?

AHV:

Berechnung nach allgemeinen Regeln (Art. 33 AHVG), falls schon Erwerbseinkommen für gemeinsame Ehe geteilt, dann wird dies rückgängig gemacht. Allf. Splitting bleibt aber bestehen (RWL 5621). Vorbezug/Aufschub werden berücksichtigt (RWL 5622 f.)

BVG:

Bezog der/die Verstorbene bereits eine Alters- oder Invalidenrente, dann 60% von dieser Rente (Art. 21 Abs. 2 BVG).

7. Ausgestaltung der Renten (und Abfindung)

- Wenn verwitwete Person bereits Rente bezieht? Oder neu einen Anspruch erhält?

AHV: Grundsatz nur höhere Rente wird ausbezahlt (Art. 24b AHVG). D.h. Vergleich Hinterlassenenrente abgeleitet vom Verstorbenen und eigene Altersrente zuzüglich Zuschlag 20% bzw. ganze Invalidenrente (Art. 35bis AHVG, Art. 43 IVG).

UV: Komplementärrente Art. 31 Abs. 4 UVG (Überentschädigungsgrenze 90% vers. Verdienst), wenn es sich um eine Rente der AHV oder IV handelt.

MV: Leistungskumulation bei AHV-Rente, Überentschädigungsgrenze des mutmasslich entgangenen Verdienstes zuzügl. Mehrkosten und Einkommenseinbussen Angehörige nach Art. 69 Abs. 2 ATSG

- UV und MV: Nur eine zahlt (Art. 3 Abs. 4 UVG; Art. 3 Abs. 2 MVG)

BVG: Kumulation zu AHV und UV/MV; Überentschädigungsgrenze (90% des mutmasslich entgangenen Verdienstes [...]), nach Art. 34a BVG.

Kumulation: Art. 66 ATSG

8. Zugang zu den EL

Anspruchsberechtigt sind unter anderem

- BezügerInnen von Witwen- und Witwerrenten der AHV
- Rentenlose Witwen bzw. Witwer, die Rentenanspruch hätten, wenn verstorbene Person Mindestbeitragsdauer (AHV) erfüllt hätte (sog. Rentenlose EL)

Art. 4 Abs. 1 lit. a^{bis} und a^{ter} und b [ELG](#)

Besondere Anspruchsvoraussetzungen

Gewöhnlicher Aufenthalt in der Schweiz (Art. 4 Abs. 3 und 4 ELG)

Karenzfrist für AusländerInnen (Art. 5 ELG)

Vermögensschwelle inklusive Vermögensverzicht (Art. 9a ELG)

8. Zugang zu den EL

Stolpersteine

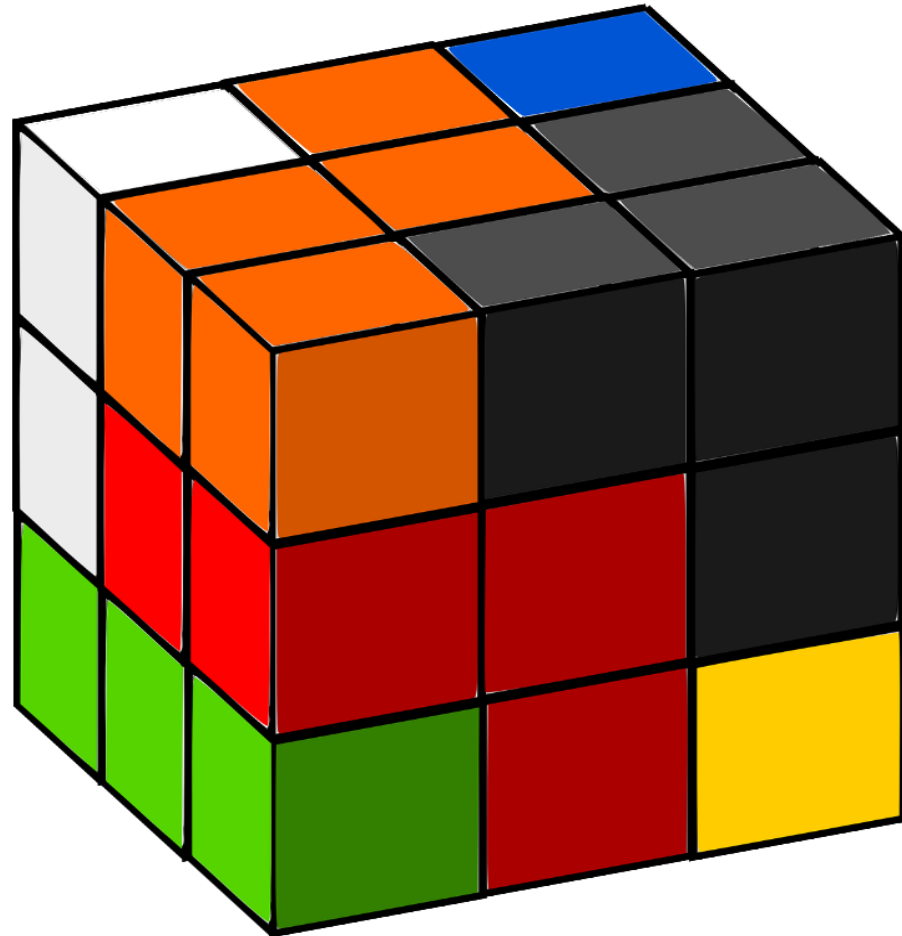
- Verzicht auf zumutbares Erwerbseinkommen
- Vermögensverzicht (Schenkung etc.)
- Übermässiger Vermögensverbrauch (ab Entstehung Hinterlassenenrenteanspruch der AHV)

Art. 11a ELG

Hypothetisches Einkommen:

- Nicht invaliden Witwen und Witwern mit mindjährigen Kindern im gleichen Haushalt: Kein (hypothet.) Mindesteinkommen.
- Nicht invalide Witwen und Witwern ohne minderjährige Kinder: Pauschalisierte Bemessung eines (hypothet.) Mindesteinkommens (Art. 14b ELV; Anhang 5/Tabelle 5.5 WEL)

Art. 14b ELV nur bezogen auf Witwen; aber
Tabelle 5.5 WEL auch Witwer



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!